

QueerIT!

Welche Technik brauchen wir als Queers?

**Austausch auf der Chaos Feminist Convention
4.7.2025 - 20 Uhr**

Dokumentation

Ablauf

1. Begrüßen und Kennenlernen
2. Ideenaustausch im World Café
3. Queercheck für eine Queer-Badge entwickeln
4. Checkout, Feedback, Verabredungen

1. Begrüßung, Kennenlernen

Motivationen, hier zu sein:

- wichtig, von uns für uns aus der Community etwas zu bauen - nicht nur von big tech abhängig sein
- nicht nur das wiederholen, was wir eh schon kennen, wenn wir selbst was programmieren
- Softwareentwicklung kollektiver gestalten
- wie schaffen dass viele Menschen alternative Software dann auch wirklich nutzen?
- Menschen empowern, die bisher in der IT unterrepräsentiert sind
- Arbeitsbedingungen in der IT
- allgemein Machtverhältnisse überwinden
- Kollaboration mit anderen feministischen / empowernden Tech-Personen
- was muss queer IT in Zeiten des aufziehenden Faschismus auch an Schutz bieten
- neue Perspektiven sammeln - über queerJS und feminism meetup schon an ähnlichen Themen gearbeitet, allgemein spannend Ansatz: eher queer? / eher feministisch? / allgemein empowering?
- Inspiration bekommen, auch im Rahmen von CSDs
- weiß gar nicht, was queerIT so sein könnte, aber sehr interessiert
- Programmpunkt klang spannend

Austausch zum Begriff Queerness:

"What is queerness? ... In its most generic sense, 'queer' means that you have some kind of weird sex thing. So either your gender is all fucked up, or you have creative taste in sexual partners. ... 'Queer' is tinged with a connotation of rebellion - often rebellion against the heteronormative commandments of marriage, monogamy, procreation and productivity." - *ContraPoints: Degeneracy at 17:19*

"queer not as being about who you are having sex with, that can be a dimension of it, but queer as being about the self that is at odds with everything around it and has to invent and create and find a place to speak and to thrive and to live." - *bell hooks*

Definition in Abgrenzung: alle die nicht rein cis-hetero sind

Fazit: Queerness in Opposition zu queerfeindlicher Gesellschaft, die uns gefährdet -> queere Software / IT sollte uns in diesem Umfeld schützen und empowern

2. Ideenaustausch

- **Station 1: Individuelle, queere Bedarfe**

Was brauche ich als queere Person von Software – was andere nicht brauchen?

- **Station 2: Queere IT-Infrastruktur**

Ist eigene *queere* Infrastruktur nötig? Was macht sie aus?

- **Station 3: Digitale Safer Spaces - nach innen**

Was brauche ich als queere Person, damit sich ein online Space für mich safer anfühlt? Wie lässt sich der Umgang "intern" gestalten?

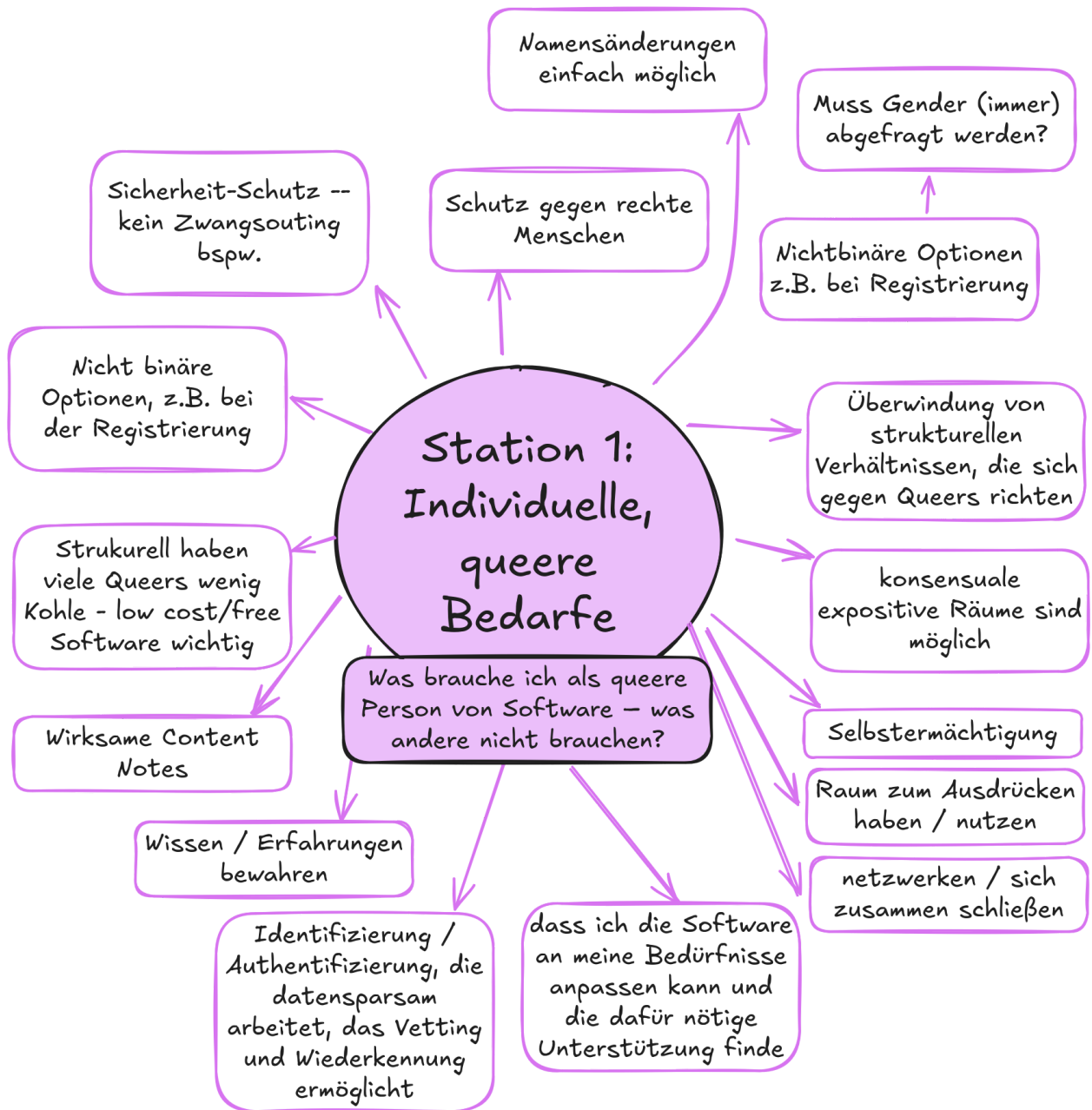
- **Station 4: Digitale Safer Spaces - nach außen**

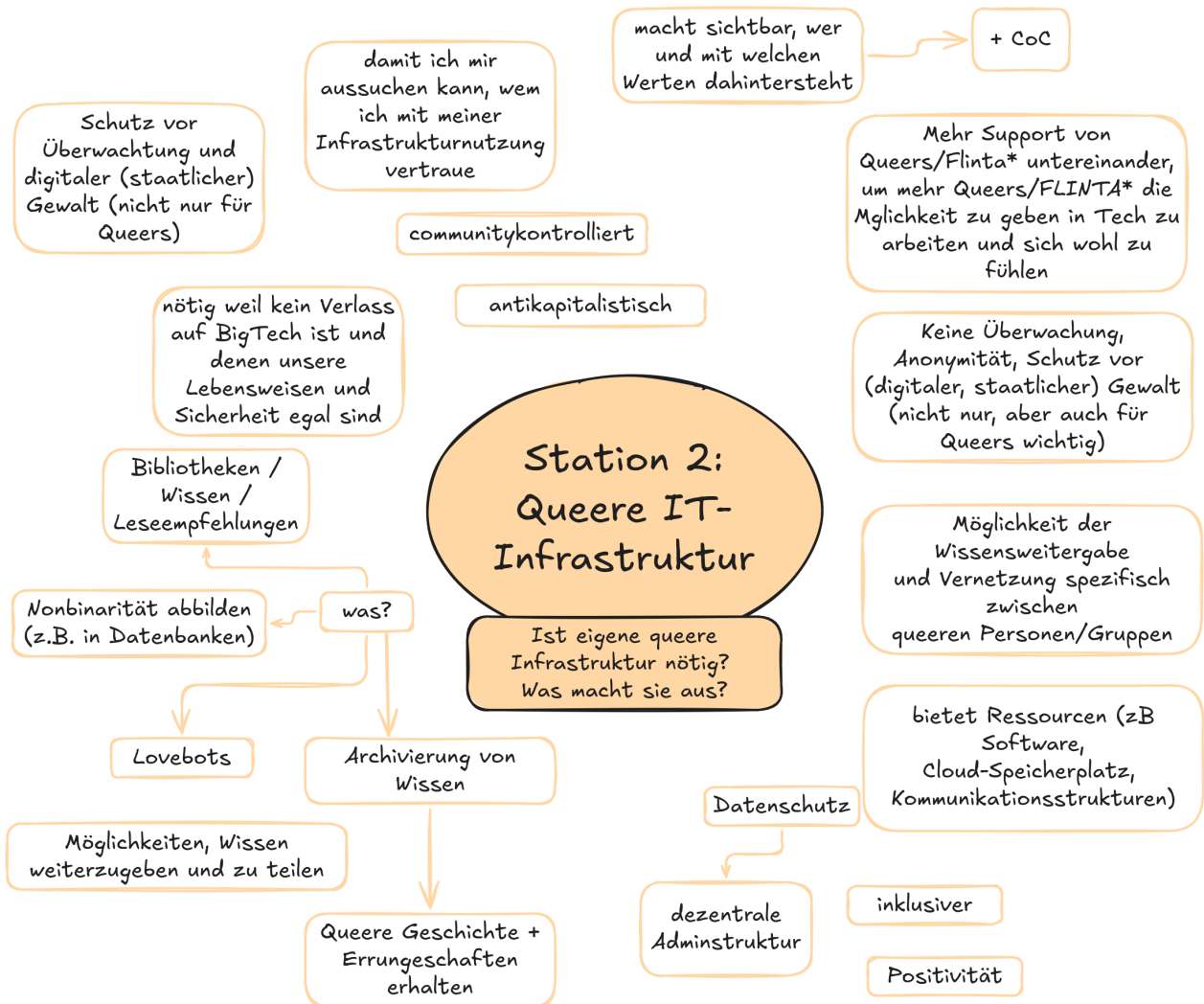
Wie lassen sich Zugänge offen genug gestalten, dass ich mich willkommen fühle, aber gleichzeitig geschlossen genug, dass Räume queer bleiben?

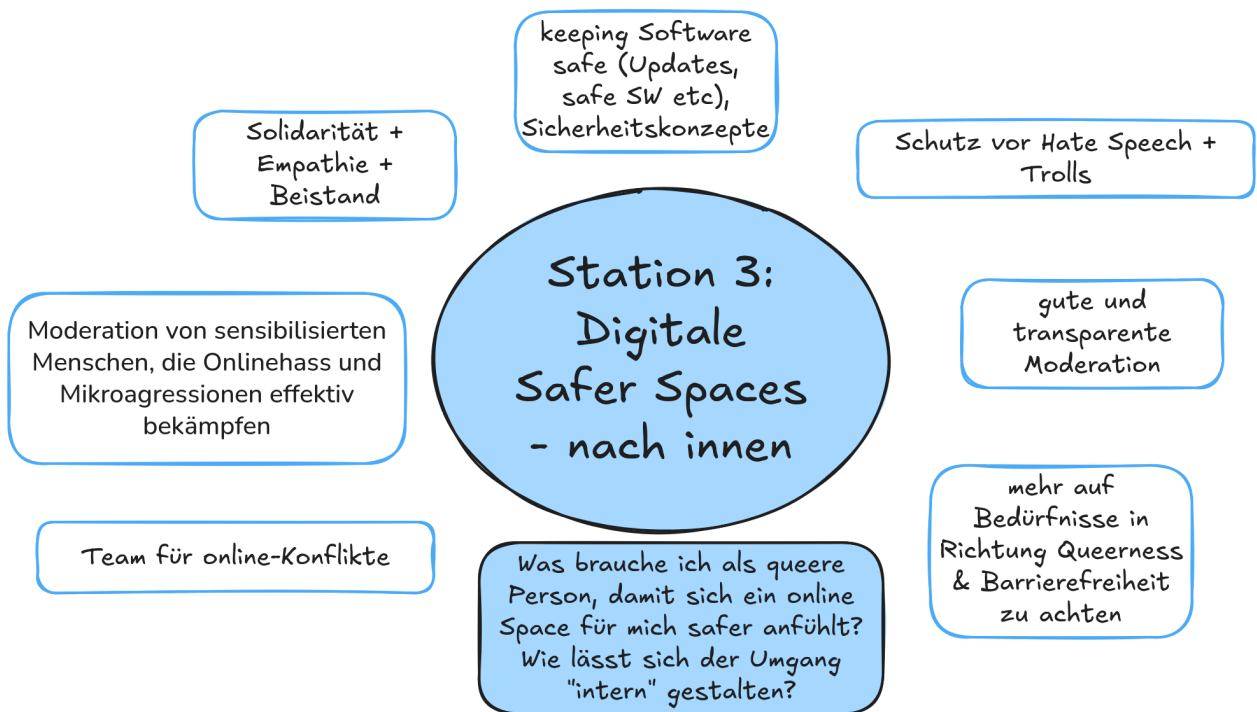
Ideenaustausch - Digitales Whiteboard

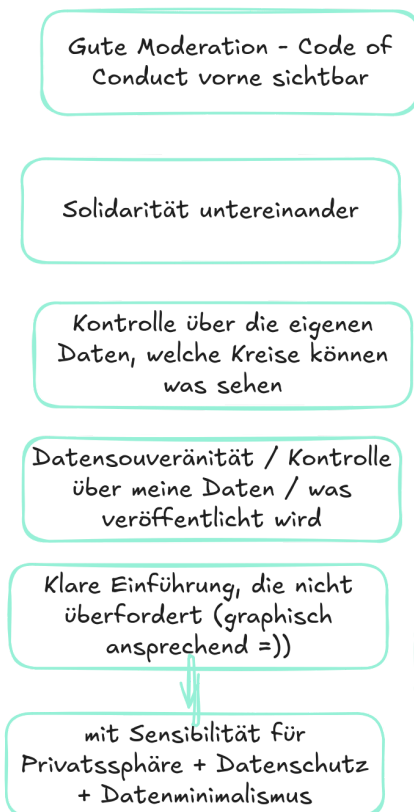
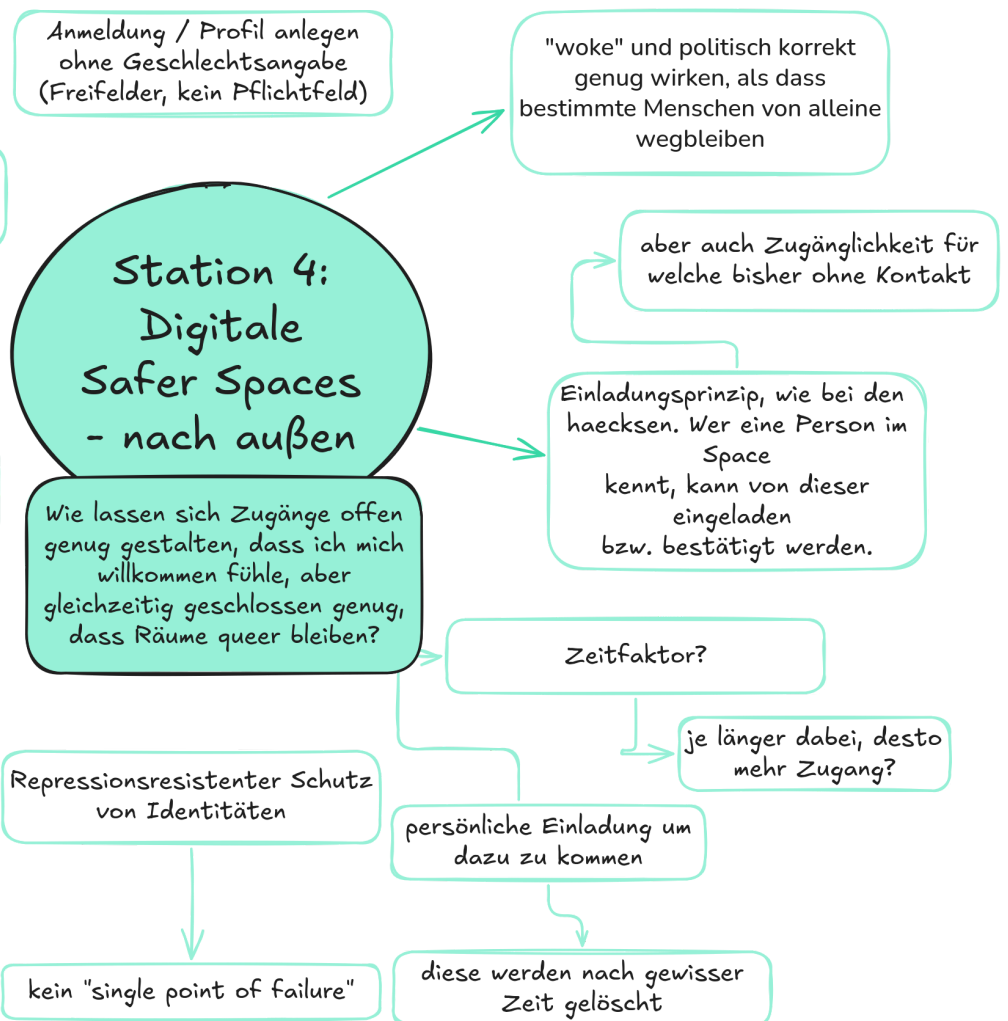
<https://excalidraw.com/#room=4cf596c2bd981f7ff305,ItzA-dNPuFPhbajXdwK-2A>

Ergebnisse auf den folgenden Seiten
(Doku-Update danach)









3. Queercheck - Queer Badge

Ausgehend von der Ideensammlung erstellen wir eine Checklist:

Damit Software für Queers wirklich funktioniert muss sie...

"Original"-Workshopergebnis

1. braucht gute, sensible Moderation, die nicht "nur" Hatespeech und Queerfeindlichkeit unterbindet, sondern Leuten guten Access ermöglichen und bei Konflikte hilft
2. Datensicherheit transparent dargestellt
3. Sinnvolle Löschprozesse
4. Guter Onboarding-Prozess (evt. Probezeit?)
5. Einfach änderbare Usernames auch E-Mail (auch rückwirkend).
 - 5.1. Trotzdem: Rückverfolgbarkeit des eigenen Profils (ohne dass "alte"/Deadnames sichtbar sind, damit ich als Person, die schonmal interagiert habe auch später weiß, dass ich mit der selben Person zu tun habe)
6. Server, die resistent sind gegen Angriffe
7. barrierefrei sein
8. (Gender)vielfalt
9. Datensparsamkeit: zu welchem Zweck ist Gender jemals sinnvoll abzufragen??
10. Den User*innen die Entscheidung überlassen, welche Daten sie teilen möchten
11. transparent machen, was mit den geteilten Daten passiert
12. Schutz vor Überwachung bieten
13. Mechanismen zum Schutz vor (Queerfeindlicher) Gewalt eingebaut haben
14. Queere Wissensweitergabe / Dokumentation von Prozessen
15. Nicht-binäre/offene Felder bei der Registrierung -- alternativ: kein Geschlecht o.ä. angeben müssen
16. Intersektionalität mitdenken (Bsp.: Accessability, anpassbares Design)
17. Sicherheitsoptionen: Privatssphäre, Sichtbarkeitseinstellungen

Geclustered / ergänzt:

IT/Software die für Queers wirklich funktioniert, ...

1. **[Moderation]** verfügt über eine sensible Moderation,
 - 1.1. die Hatespeech und Queerfeindlichkeit unterbindet
 - 1.2. die unterschiedlichen Menschen guten Access ermöglicht
 - 1.3. bei Konflikten lösungsorientiert hilft
 - 1.4. etablierte und erreichbare Feedbackkultur auch in der Entwicklung
2. **[Schutz vor Gewalt]** hat Mechanismen zum Schutz vor (queerfeindlicher) Gewalt eingebaut
3. **[Datenschutz]** informiert transparent und anschaulich über die eigene Datenhaltung, insbesondere:
 - 3.1. arbeitet datensparsam (z.B.: gibt es wirklich einen sinnvollen Zweck ein Gender abzufragen?)
 - 3.2. überlässt den User*innen die Entscheidung, welche Daten sie teilen möchten
 - 3.3. ermöglicht maximale (Gender)vielfalt, indem bspw. nirgends Geschlecht angegeben werden und/oder offene Felder bei der Registrierung vorhanden sind
 - 3.4. stellt Datensicherheit transparent dar
 - 3.5. machen, was mit den geteilten Daten passiert
 - 3.6. verfügt über sinnvolle Löschprozesse
4. **[Zugänge]** Hat einen guten Onboarding-Prozess (evt. Probezeit?)
5. **[User-Expierience]** denkt Intersektionalität mit (Bsp: ist barrierefrei, hat anpassbares Design)
6. **[User-Interface]** nett und warm,
...

...

7. **[(Daten)autonomie]**

7.1. ermöglicht Usernamen (und auch E-Mails) einfach zu ändern (auch rückwirkend)

7.1.1. Trotzdem: Rückverfolgbarkeit des eigenen Profils (ohne dass "alte"/Deadnames sichtbar sind, damit ich als Person, die schonmal interagiert habe auch später weiß, dass ich mit der selben Person zu tun habe)

7.2. Nicht-binäre / offene Felder bei der Registrierung -- alternativ: kein Geschlecht o.ä. angeben müssen

7.3. Sichtbarkeitseinstellungen

8. **[Infrastruktur]** läuft auf Servern, die resistent sind gegen Angriffe

9. **[Schutz vor Überwachung]** bietet Schutz vor Überwachung

9.1. ermöglicht Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, wo immer möglich

9.2. hat ein möglichst niedriges Log-Level, insbesondere von Metadaten (IP-Adressen, Browserkennungen, ...)

9.3. verzichtet auf Tracking

9.4. Sicherheitsoptionen: Privatssphäre

10. **[Communityfokus]** fokussiert Queere Wissensweitergabe / dokumentiert Prozesse

4. Checkout, Verabredungen



**Signal-
Gruppe
"QueerIT"
(schon einige
drin)**

[Link](#)



**Matrix-Raum
"#general:queerit.org"
(im Entstehen)**

[Link](#)